

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,
mit der vorliegenden Ausgabe der *Mitteilungen der GDM* liegt bereits ein ereignisreiches Jahr hinter unserer Fachgesellschaft. Besonders prägend war die GDM-Jahrestagung 2026 an der Bergischen Universität Wuppertal. Die Tagung bot erneut eindrucksvoll Gelegenheit für wissenschaftlichen Austausch, Diskussionen über aktuelle Entwicklungen in Forschung und Praxis sowie persönliche Begegnungen innerhalb unserer Community. Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Organisationsteam in Wuppertal, das mit großem Engagement und viel Gastfreundschaft eine hervorragend vorbereitete und inhaltlich vielfältige Tagung ermöglicht hat. Solche Veranstaltungen sind das Herzstück unserer Fachgesellschaft – nicht nur aufgrund der wissenschaftlichen Qualität, sondern auch, weil sie Räume für Vernetzung, Nachwuchsförderung und gemeinsame Perspektiventwicklung schaffen.

Neben den zahlreichen fachlichen Beiträgen und Arbeitskreisaktivitäten standen in Wuppertal auch Fragen im Zentrum, die unsere Fachgesellschaft derzeit in besonderer Weise bewegen. Dazu gehört zum Beispiel die Weiterentwicklung der Standards für die Lehrkräftebildung im Fach Mathematik. Die Überarbeitung der KMK-Standards sowie der ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen bietet die Chance, Studium und Vorbereitungsdienst kohärenter aufeinander zu beziehen und den kumulativen Kompetenzaufbau angehender Mathematiklehrkräfte systematisch zu stärken. Zugleich wirft dieser Prozess wichtige fachliche und strukturelle Fragen auf: Welche fachlichen und fachdidaktischen Anforderungen sind für das Lehramt Mathematik zentral? Wie können diese transparent formuliert und phasenübergreifend weiterentwickelt werden? Und wie lassen sich fachbezogene Standards mit übergreifenden Anforderungen sinnvoll verzahnen?

Es freut mich sehr, dass das auf der Tagung angebotene Diskussionsforum zu diesem Thema auf großes Interesse gestoßen ist und erfreulich gut besucht war. Dies zeigt, wie stark das Thema in unserer Community verankert ist und wie groß der Wunsch nach Austausch und Mitgestaltung ist. Der Vorstand wird diesen Prozess weiterhin aktiv begleiten und Möglichkeiten schaffen, die Expertise der Mitglieder unserer Fachgesellschaft systematisch einzubringen.

Ein weiterer wichtiger Punkt wurde auf der Mitgliederversammlung sowie im Beirat mit Blick auf das Jahr 2027 diskutiert: Wie bereits vielfach kommuni-

ziert, wird 2027 keine reguläre GDM-Jahrestagung stattfinden können, da es keinen Austragungsstandort gibt. Um den wissenschaftlichen Austausch innerhalb unserer mathematikdidaktischen Community dennoch zu fördern, haben wir als GDM-Vorstand 2027 als *Jahr der Arbeitskreise* ausgerufen. Die Arbeitskreise prägen die GDM in besonderer Weise durch ihre thematische Vielfalt, fachliche Tiefe und kontinuierliche Vernetzung. Das Jahr 2027 bietet die Möglichkeit, diese Stärken noch sichtbarer zu machen und auch alternative Tagungs- und Austauschformate gezielt zu erproben.

Besonders erfreulich ist, mit welchem Engagement viele Arbeitskreise bereits begonnen haben, das Jahr 2027 für sich zu gestalten. Der Vorstand unterstützt dies durch koordinierende Maßnahmen, etwa durch einen gemeinsamen Veranstaltungskalender, die Bündelung von Calls auf der GDM-Homepage sowie die Kommunikation über unsere bestehenden Kanäle. Ich sehe hierin nicht nur eine organisatorische Alternative zur Jahrestagung, sondern auch die Chance, neue Formate des wissenschaftlichen Austauschs zu erproben und thematische Schwerpunkte gezielter zu vertiefen.

Ein besonderes Anliegen ist uns dabei die aktive Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Gerade im Rahmen kleinerer und thematisch fokussierter Formate können Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler oft besonders niedrigschwellig Verantwortung übernehmen, eigene Forschung sichtbar machen und sich in bestehende Netzwerke einbringen. Ich freue mich sehr, dass viele Arbeitskreise diesen Gedanken bereits aufgreifen und entsprechende Angebote mitdenken.

Die Arbeit in der GDM lebt von genau diesem Zusammenspiel: von etablierten Strukturen und neuen Ideen, von wissenschaftlicher Expertise und kollegialer Zusammenarbeit, von Kontinuität und Weiterentwicklung. Auch im Vorstand erleben wir diese Zusammenarbeit als sehr konstruktiv und engagiert. Für diese gemeinsame Arbeit bin ich sehr dankbar.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre der vorliegenden Ausgabe und freue mich auf die weiteren Begegnungen und Diskussionen in unserer Fachgesellschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Florian Schacht
Erster Vorsitzender der GDM